Platz 1 »Gedichte«

Kathrin Vossen

Ich habe dir nie gesagt, dass ich dich liebe.
Aber ich habe dir von Hemingway, Sartre und Dostojewski erzählt.

Ich gab dir der Alte Mann und das Meer, damit du Santiagos
Kampf siehst
und verstehst; meine Hände sind leer, weil ich entbehren musste.

Du hast mich schön genannt,
aber ich wollte, dass du die Dunkelheit in meiner Seele erkennst
und die Hässlichkeit, nach der sie sich verzehrt.

Ich habe dir nie gesagt, wie sehr ich deine Augen und deine
Hände mag.
Aber ich gab dir Geschlossene Gesellschaft, damit du die Hölle
siehst, in der ich brenne.
Nicht, weil du mich retten sollst.
Sondern weil du ein guter Grund bist, endlich aus dem Feuer
zu steigen.

Ich habe dir nie gesagt, dass ich nachts wach liege, nur um
ausgiebig an dich zu denken.
An deine Worte, deine Stimme, deine schreckliche Rationalität –
oder an die Möglichkeit, dich zu küssen.

Als Letztes gab ich dir Weiße Nächte – weil ich dem Träumer so
ähnlich bin
und noch an dich denken werde, wenn du meinen Namen bereits
vergessen hast.